



# Wiener Wohnbauforschungstage 30. November 2011

Peter Görgl, Markus Maicher



**OAW**

Österreichische Akademie  
der Wissenschaften

Institut für Stadt- und Regionalforschung  
der Österreichischen Akademie der Wissenschaften

I

Einleitung  
Forschungsfragen  
Aufbau/Methodik

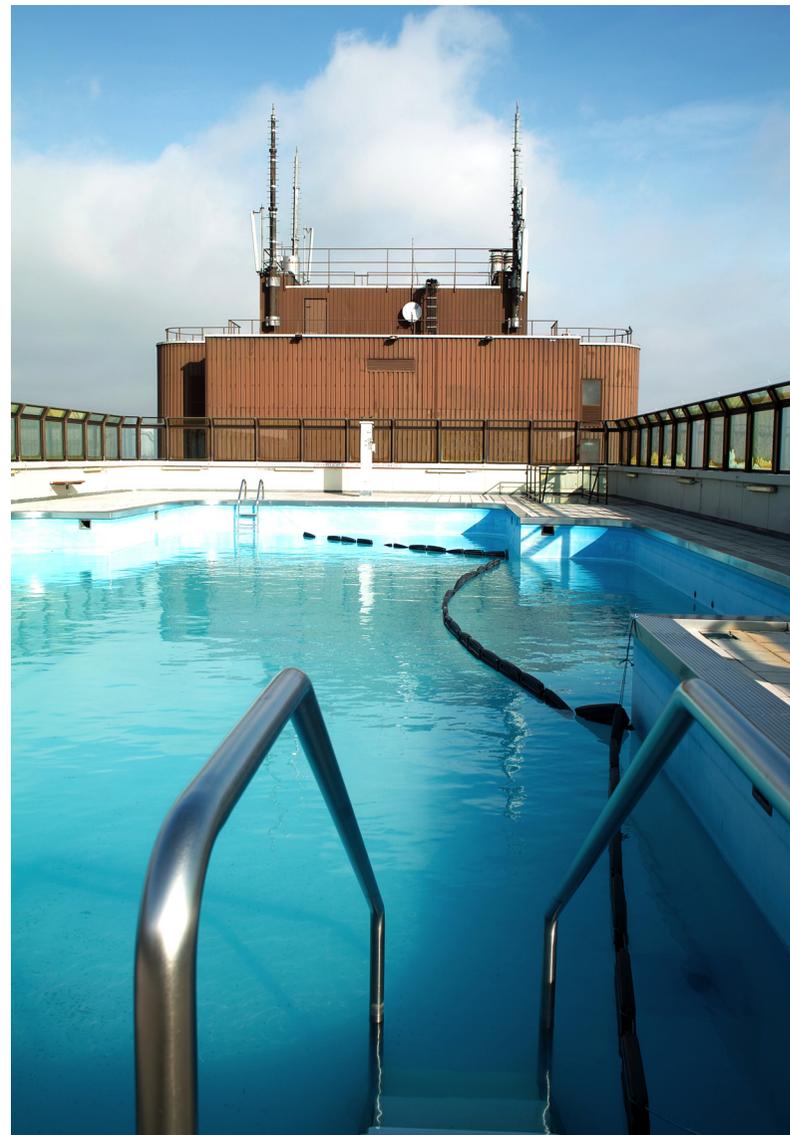
II

Quantitative Analyse  
Qualitative Analyse

III

Resümee





Peter Görgl, Markus Maicher  
Wiener Wohnbauforschungstage 30.11.2011

## FORSCHUNGSFRAGEN

1. Welche **Inhalte** dominieren die Foren und Diskussionen? In welcher **Beziehung** stehen sie zum **alltäglichen Leben** und zum **realen Sozialraum**?
2. Lassen sich Aussagen treffen über **Wohnzufriedenheit** der BewohnerInnen und deren **Identifikation** mit der jeweiligen Siedlung? Welche Rolle spielt dabei die jeweilige „**virtuelle Gemeinschaft**“?
3. Welchen **Beitrag** leistet die Analyse solcher Foren für die Wohnbauforschung allgemein?



# AUFBAU DER STUDIE UND HERANGEHENSWEISE

Die Studie gliedert sich in einen **quantitativen** und einen **qualitativen** Analyseteil.

Analyse von **22 Foren** aus:

- Monte Laa
- Aspersiedlung
- Wienerberg City
- Alt-Erlaa

Insgesamt **1.000 Threads** mit zusammen ca. **10.000 Postings**.

The screenshot shows the website 'wienerbergcityforum.at' with a navigation bar and a forum overview table. The table lists various forum topics with their respective statistics.

FORUM	BEWERTUNGEN	THEMEN	BETRÄGE	LETZTER BEITRAG
MONTEVERDE Infos...	221	63	716	von Marclau ☐ Mo 14. Nov 2011, 22:39
ROTER RIESE Infos...	40	35	345	von Pipike ☐ Do 24. Nov 2011, 22:10
TETRIS Infos...	0	1	5	von basalt ☐ Mi 20. Jul 2011, 09:32
MATRIX Infos...	0	1	2	von tomtektur ☐ Di 19. Jul 2011, 14:12
PLANSCHÜSSEL Infos...	69	25	165	von moonland ☐ Do 13. Okt 2011, 20:00
SOLARWELLE Infos...	28	44	368	von Wernerbing ☐ Fr 11. Nov 2011, 17:01
SW TOWER Infos...	405	55	523	von salih66 ☐ Mi 23. Nov 2011, 15:08
GOLFLATZDAMPFER Infos...	1	7	41	von Vanilla ☐ Sa 23. Jul 2011, 05:41
ROTER ZWERG Infos...	2	2	8	von moonland ☐ Fr 11. Dez 2009, 09:12
HÄNGENDE GÄRTEN Infos...	1	1	6	von Binezu ☐ Do 19. Mai 2011, 14:31
FAMILIENHILFE Infos...	3	12	27	von DominikTouring ☐ Mo 28. Mär 2011, 18:44



Peter Görgl, Markus Maicher  
Wiener Wohnbauforschungstage 30.11.2011

# QUANTITATIVE ANALYSE



# QUANTITATIVE ANALYSE

*Ziel:* Überblick über **Themenvielfalt** und **Thementiefe**.

*Methode:* **Kategorisierung** der Threads nach **thematischem** und **räumlichen Bezug**.

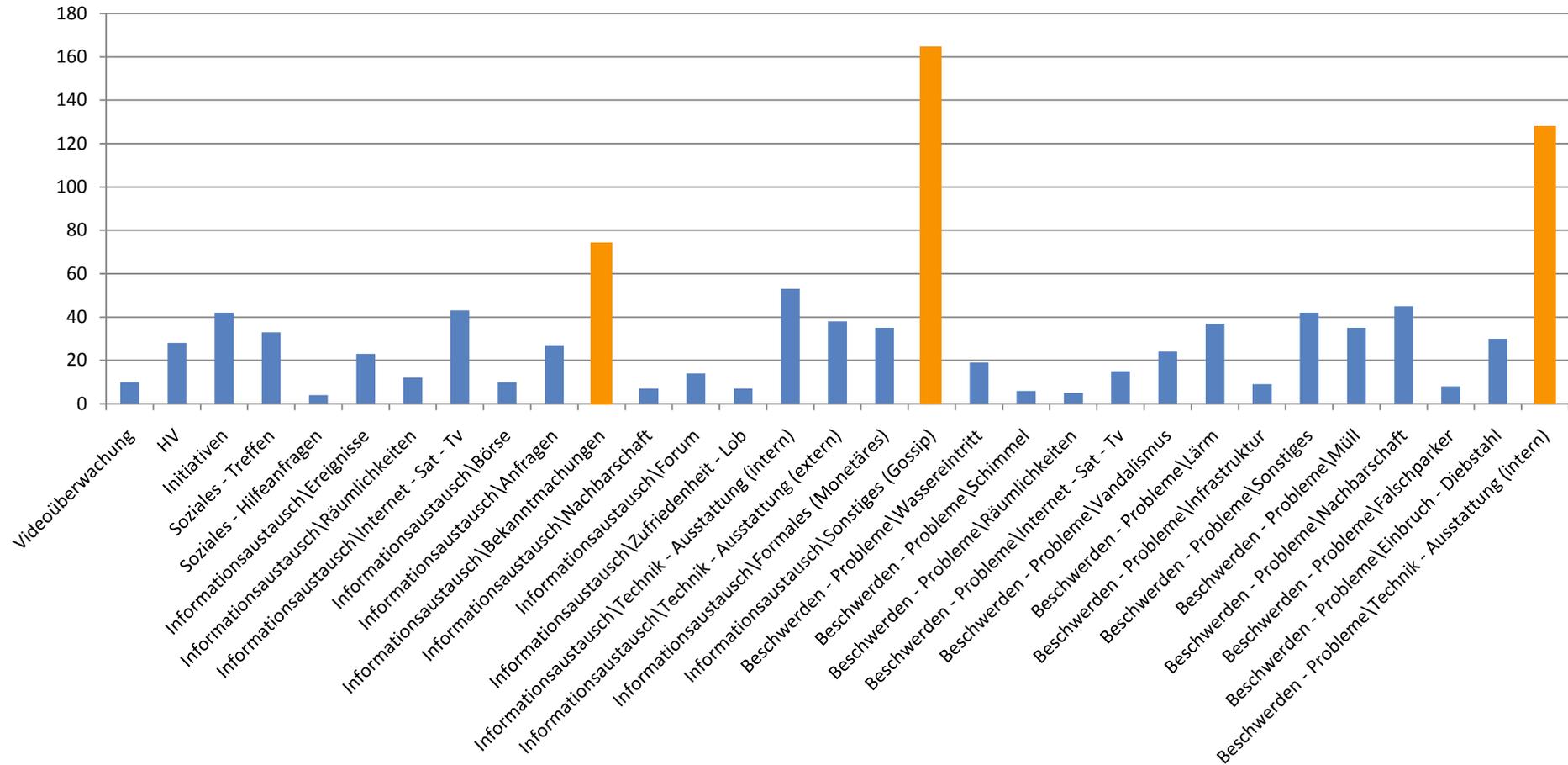
*Resultat:* 4 thematische Hauptkategorien, 29 Unterkategorien, 21 räumliche Codes.



# QUANTITATIVE ANALYSE I

Themenverteilung/-häufigkeit zeigt Bedeutung der Foren als **virtuelles Stiegenhaus**.

Forum als „**virtuelles Schwarzes Brett**“.



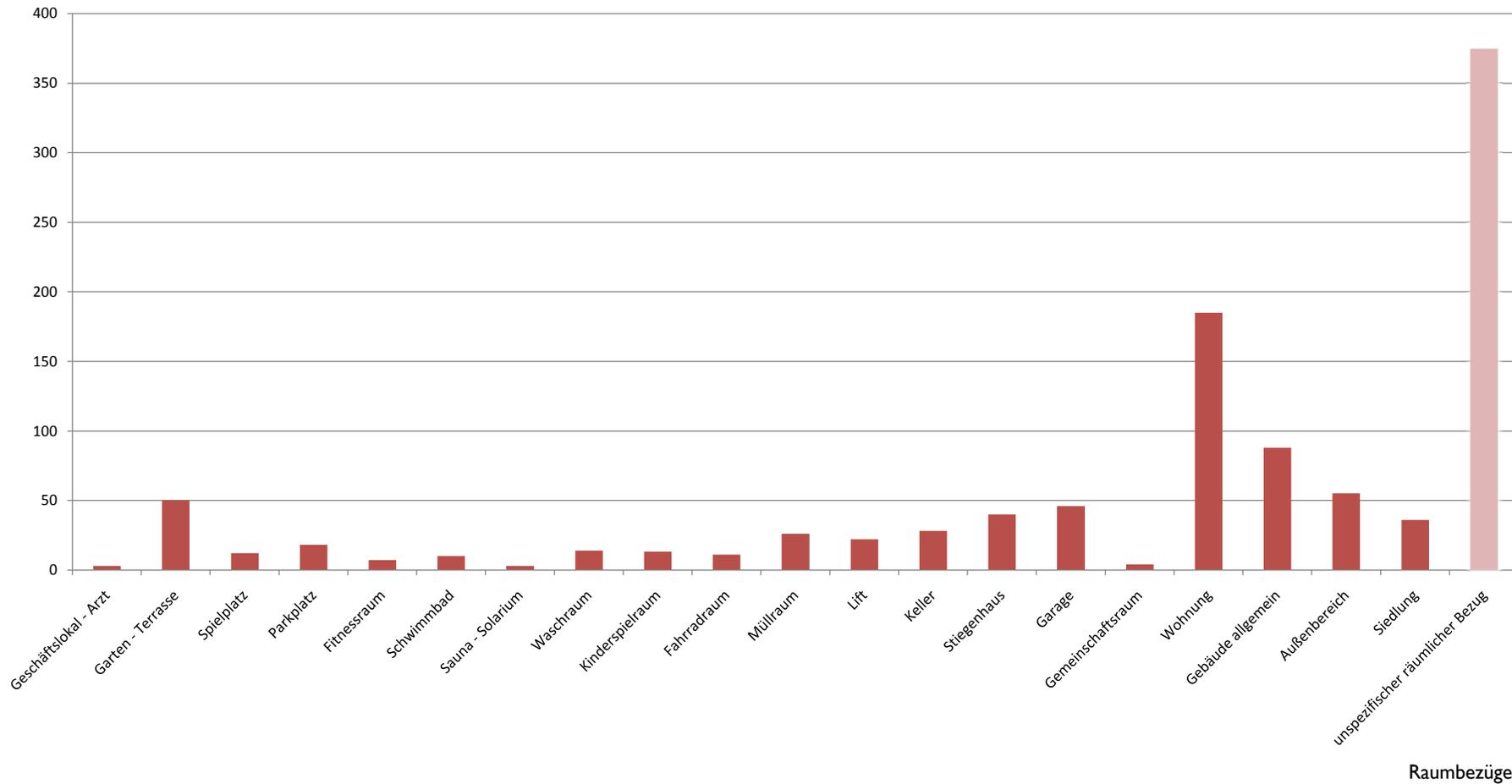
Themenverteilung



# QUANTITATIVE ANALYSE II

**Raumbezug:** Um welchen (sozial-)räumlichen Teilausschnitt geht es in den Diskussionen?

2/3 aller Threads haben einen **klar bestimmbaren Raumbezug**. Dem Raumbezug „**Wohnung**“ werden die meisten Threads zugeordnet.

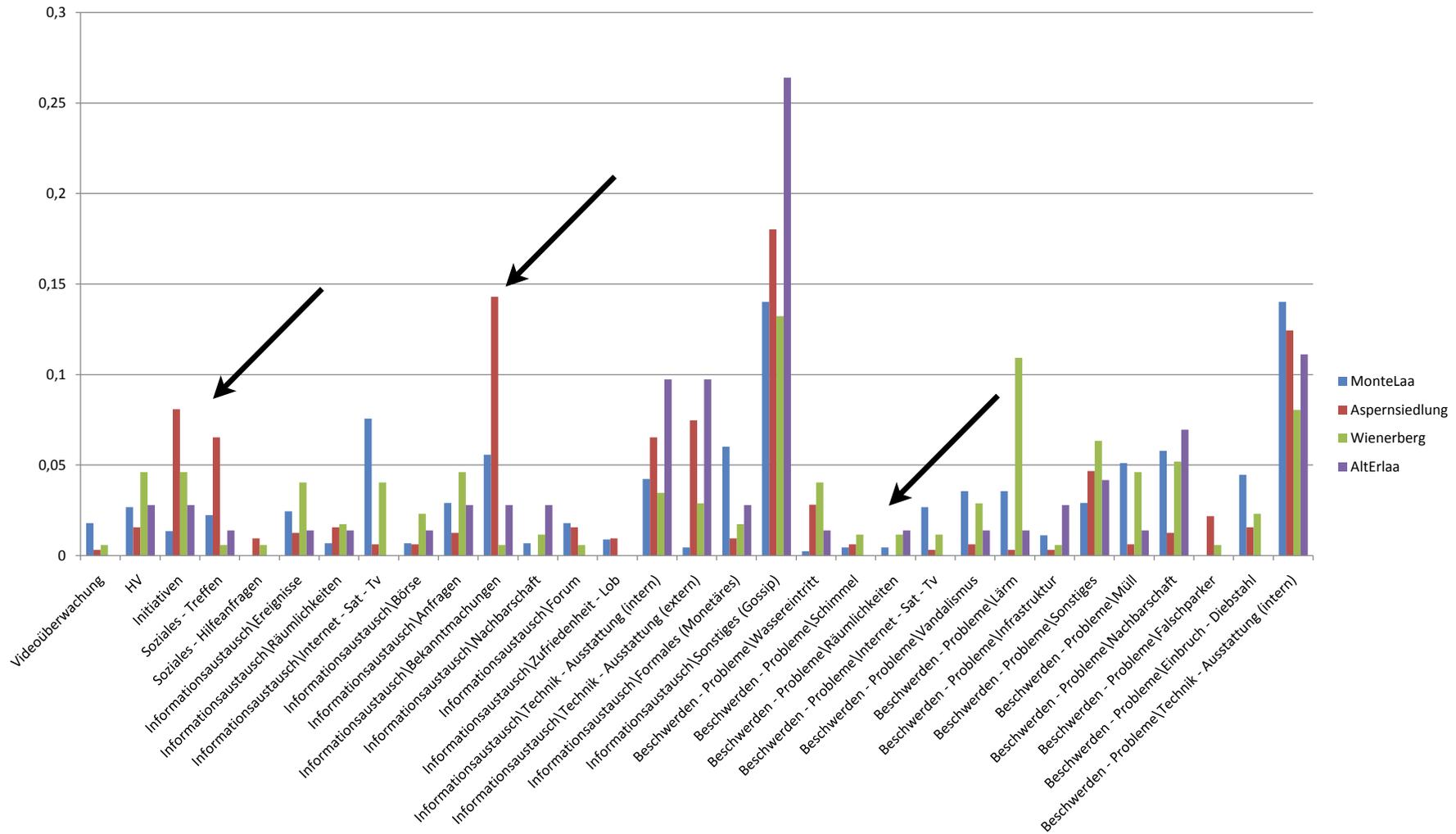


OAW  
Österreichische Akademie  
der Wissenschaften

Peter Görgl, Markus Maicher  
Wiener Wohnbauforschungstage 30.11.2011

# QUANTITATIVE ANALYSE III

Spezifische Themen dominieren in bestimmten Siedlungen.



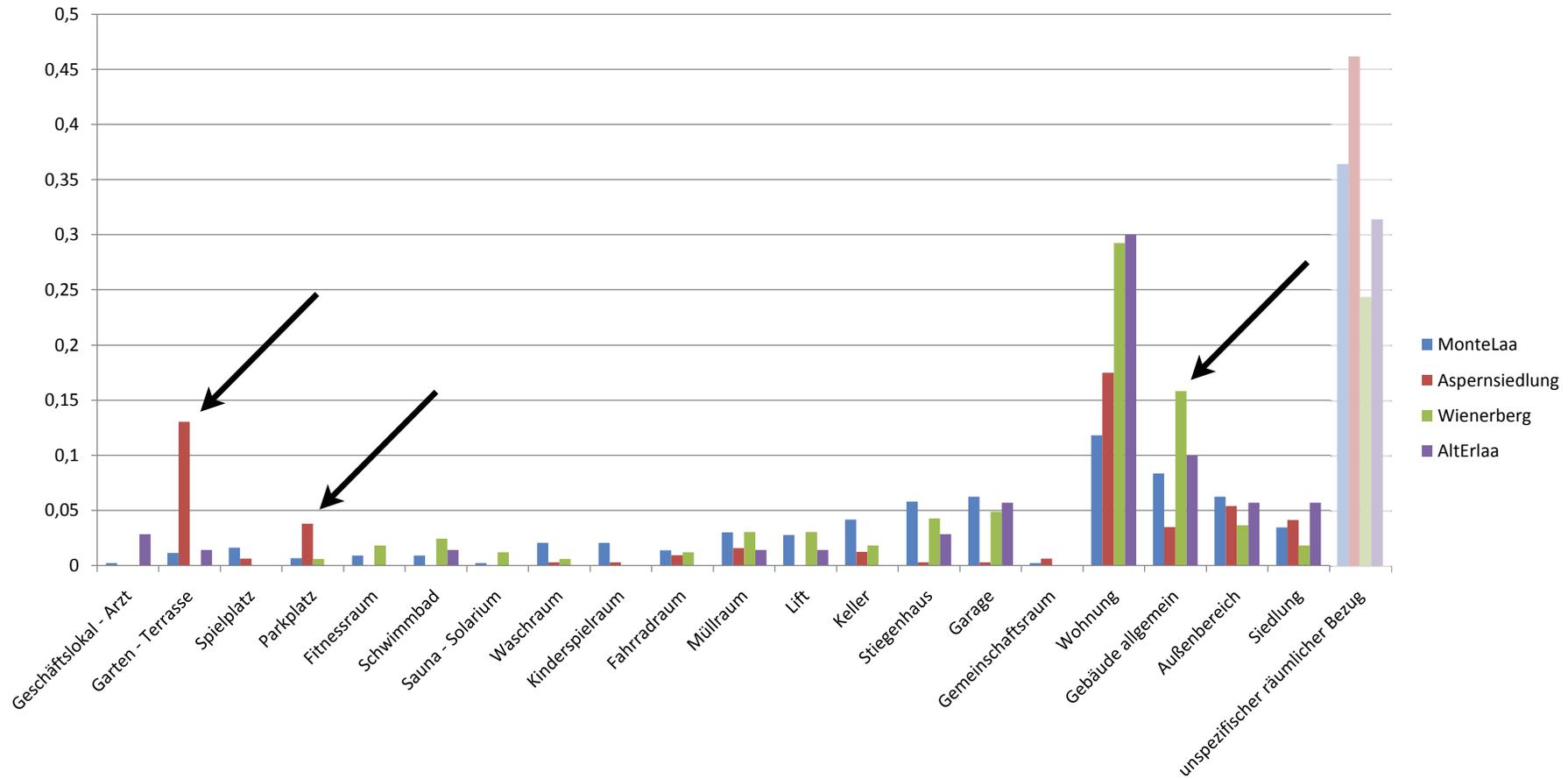
Prozentuale Verteilung der Themen - Vergleich der Wohnsiedlungen



OAW  
Österreichische Akademie  
der Wissenschaften

# QUANTITATIVE ANALYSE IV

Verteilung der Raumbezüge korrespondiert mit der **baulichen Struktur** der Siedlung.



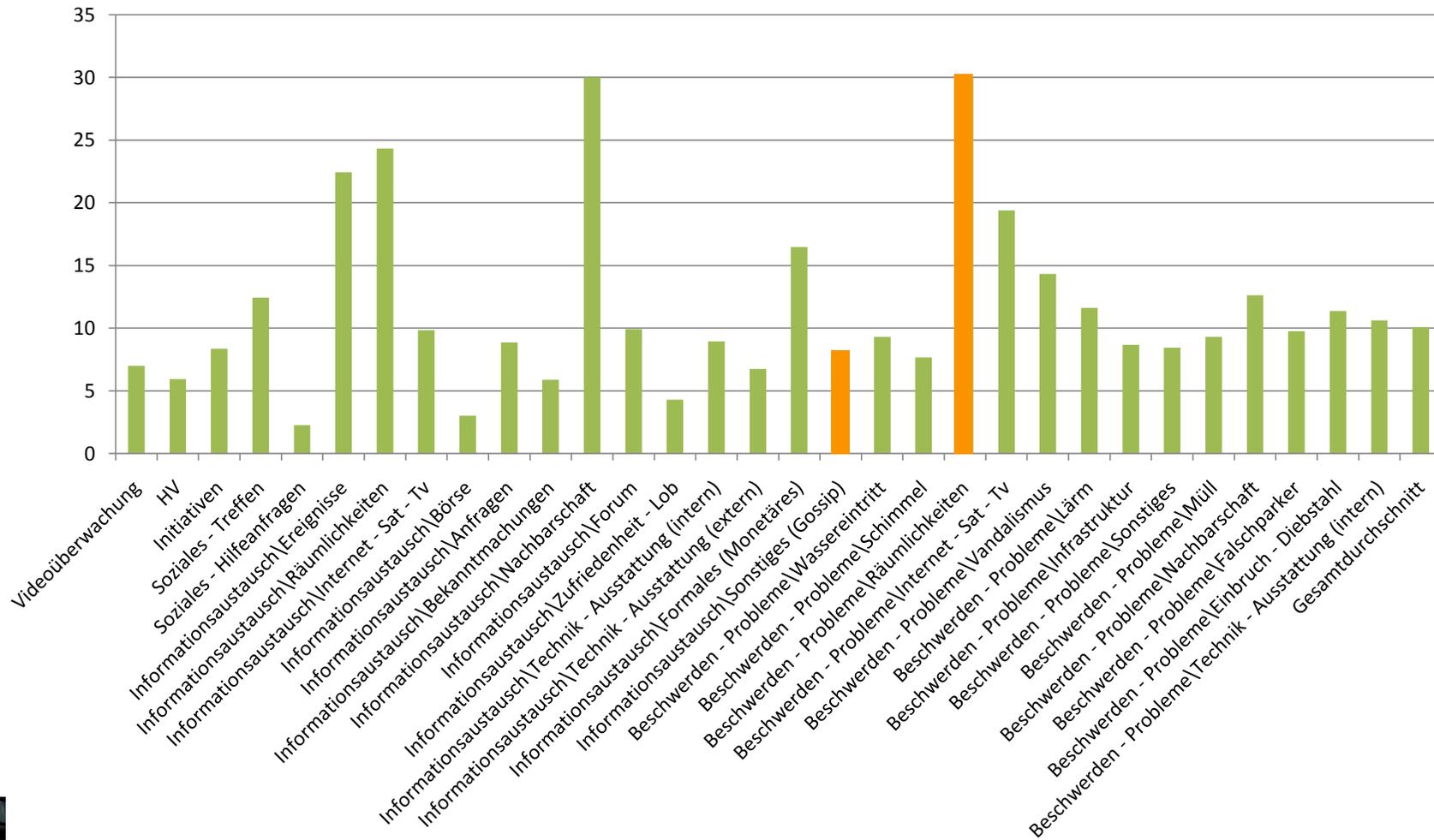
Prozentuale Verteilung der Raumbezüge - Vergleich der Wohnsiedlungen



# QUANTITATIVE ANALYSE V

Anzahl der Postings pro Thread - **Durchschnitt bei 10 Postings/Thread**

Je mehr Postings pro Thread, desto höher der „**Erregungsgrad**“: Auswahlkriterium für folgende qualitative Analyse.



Thementiefe



OAW  
Österreichische Akademie  
der Wissenschaften

Peter Görgl, Markus Maicher

Wiener Wohnbauforschungstage 30.11.2011

# QUALITATIVE ANALYSE



# QUALITATIVE ANALYSE I: STÖRFAKTOR „AUSSTATTUNG UND TECHNIK“

Bsp. WIENERBERG CITY zum Thema „Lüftung“ (86 Beiträge)

## Worum geht es?

**Ärger** mit der zentralen Lüftungs- und Heizungsanlage in Wohnungen der „Solarwelle“: **Küchengeruch** dringt durch, **Betriebslautstärke**.

## Verlauf der Kommunikation:

a) **Gleichgesinnte** finden, **Erfahrungsaustausch** mit anderen Betroffenen.

*„Hallo, jetzt schon zum 2ten Mal das ich vorm PC sitz und mich plötzlich der Geruch nach frittierten Speisen erwischt...Merkt ihr da auch was? Wenn ja melde ich das mal wieder der Genossenschaft.“*

b) **Erweiterung des Problemfelds** durch weitere Erfahrungsberichte.

*„...wir sind auch auf stiege 3. wir haben ebenfalls die lüftung ausgeschaltet - stromlos gemacht! den lärm halt ich nämlich nicht aus in der nacht.“*

c) **Selbstorganisation, Solidarisierung** und geschlossenes Vorgehen.

*„An alle Betroffenen! Die Genossenschaft hat sich auch mit dem Sachverständigen nicht in Verbindung gesetzt. Ich empfehle daher, dass wir einmal herausfinden, wie viele Unzufriedene es gibt. Das bedeutet...Beschwerden aufnehmen, Unterschriftensammeln. Wer hilft mir dabei...?“*

## Interpretation:

Forum kann als Plattform dienen, die zur **Demokratisierung** beiträgt und den BewohnerInnen durch **abgestimmte Aktivitäten** mehr Durchsetzungskraft gegenüber Verwaltungen, Wohnungsunternehmen etc. verleiht.



# QUALITATIVE ANALYSE II: RAUMANEIGNUNG

Bsp. ALT-ERLAA zum Thema „Dachsperrung“ (130 Beiträge, 12 Teilnehmer)

## Worum geht es?

Geplante **Sperrung der Dachanlagen** im Winter - als Maßnahme gegen Vandalismus. „**Sicherheit vs. Bewegungsfreiheit**“.

## Verlauf der Kommunikation:

a] Ein **Gegner der geplanten Dachsperrung** eröffnet die Diskussion.

*„Wegen Vandalismus Einrichtungen ihrer eigentlichen Bestimmung zu berauben ist ein dürftiges Argument. ... Da der Wohnpark allerdings kein Museum ist, wird man mit dem Problem Vandalismus weiter Leben und fertig werden müssen.“*

b] Pro und Contra - **Schlagabtausch**.

*„Primärzweck für das Dach ist aus meiner Sicht, der Schutz vor den Unbilden des Wetters und als Zusatzfunktion im Sommer das Dachbad. ... Ich halte es jedenfalls trotzdem für vertretbar, das Dach für die Wintermonate zu sperren.“*

*„all das wäre nicht mehr möglich wäre das dach zu. dann hast du die engen drückenden gänge...aber keine höhe, keinen ausblick aber eine verschlossene türe...“*

## Interpretation:

Aufeinandertreffen **sehr unterschiedlicher Lebens- bzw. Wohnentwürfe**: „Bewegungsfreiheit“ vs. „harte Einschnitte gegen Vandalismus“.

Nutzung bzw. das Wissen um die theoretische Nutzbarkeit der Dächer ist **elementarer Bestandteil des „guten Wohnens“** und wichtiger **Kontrapunkt zur sozialräumlichen und atmosphärischen Dichte** der restlichen Anlage.



# QUALITATIVE ANALYSE III: WAS GEHÖRT ZUM „GUTEN WOHNEN“?

Bsp. Auszüge aus verschiedenen Threads aller vier untersuchten Siedlungen.

## Worum geht es?

In Threads der Kategorie „Informationsaustausch“ finden sich sehr viele Anfragen von an Wohnungen Interessierten.

Beispiele:

*„Habt ihr es im Inneren der Häuser heiß?“*

*„Wie gut ist das Service der Genossenschaften?“*

*„Wie fühlt ihr euch mit dem Umfeld wohl?“ [ÖSW-Siedlung Aspern]*

*„Hi. Werde in Kürze Mit-Bewohner im 23. Stock sein und wollte mal nachfragen, wie ist es so mit der Hellhörigkeit?“ [Wienerberg City]*

*„Wie schaut es mit Garagenplätzen aus?“*

*„Sind da viele jüngere Leute mit Kindern???“ [Monte Laa]*

## Verlauf der Kommunikation:

Konkrete Anfragen (Kosten, Bauqualität, Technik, Umfeld) - oftmals nicht nur Faktenauskunft, sondern **subjektive Einschätzungen** und Urteile über das Wohnen/die Siedlung.

*„Hundebesitzer, die sich abends versammeln und bis spät auf der Parkbank sitzen...schlafen unmöglich. Kinder, kreischend, lärmend. Rücksicht von den Mitbewohnern ein großes Fragezeichen. ... Ich find's am Land für ein Kind einfach besser!“*

*„Ich persönlich mag eine belebte Gegend und ob wer Türkisch, Serbo-Kroatisch oder sonstwas spricht, ist mir egal...Gerade deshalb gefällt es mir hier. Man trifft viele interessante Leute aus zum Teil sehr weit entfernten Ländern.“ [beide Zitate Monte Laa]*

## Interpretation:

„Ruhe“, „Sicherheit“, „gute Nachbarschaftsbeziehungen“ sind wichtige **Basisparameter** des „guten Wohnens“ - allerdings werden sie oft **extrem unterschiedlich definiert**.



## RESÜMEE I

1. „**Gutes, geglücktes Wohnen**“ lässt sich auf relativ **einfache Parameter** reduzieren. Bei genauerer Betrachtung sind deren individuelle Auslegungen jedoch **extrem heterogen** und oft **schwer miteinander vereinbar**.
2. Bewohnerforen dienen dazu, **Gleichgesinnte** oder **Leidensgenossen** zu finden - entweder, um gemeinsam „Dampf abzulassen“ oder **konstruktiv an Probleme heranzugehen**.
3. Die Foren werden oft als nützliches und **multifunktionales Kommunikationsmedium** eingesetzt (Attachments, Bilder, Protokolle etc.), auch um Kommunikation zu bündeln.
4. Die Nutzung der Foren hängt vom **Alter der Siedlung** ab: In Alt-Erlaa haben sich bereits andere Kommunikationswege etabliert. Die **Wohnbiographie der NutzerInnen bestimmt die Nutzungshäufigkeit**: Je neuer und je weniger „orientiert“ man in einer Siedlung ist, desto öfter greift man bei Anfragen auf die Foren zurück.
5. Die Themen in den Foren decken sich mit den Themen, die auch den realen Alltag in den Siedlungen bestimmen. Interessant für die Forschung: Die Themen werden von den **AkteurInnen vor Ort** bestimmt; **freie Meinungsäußerung; asynchroner Kommunikationsraum**; Einblicke in **subjektive Gefühls- und Wahrnehmungslagen** (die „virtuelle Gemeinschaft“ ist dabei eine nicht repräsentative Teilmenge der gesamten Wohnbevölkerung, aber ein interessanter Teilausschnitt).



## RESÜMEE II

Auch für Gebietsbetreuungen oder bestimmte Abteilungen der Stadtverwaltung scheint eine intensivere Auseinandersetzung mit solchen Bewohnerforen sinnvoll:

1. **Zusätzlicher Kommunikationskanal** an spezifische Adressaten.
2. Informationsquelle mit **großer Bandbreite** an wohnrelevanten Themen, Stimmungen vor Ort etc.



## RESÜMEE II

Auch für Gebietsbetreuungen oder bestimmte Abteilungen der Stadtverwaltung scheint eine intensivere Auseinandersetzung mit solchen Bewohnerforen sinnvoll:

1. **Zusätzlicher Kommunikationskanal** an spezifische Adressaten.
2. Informationsquelle mit **großer Bandbreite** an wohnrelevanten Themen, Stimmungen vor Ort etc.



# VIELEN DANK!



OAW  
Österreichische Akademie  
der Wissenschaften

Peter Görgl, Markus Maicher  
Wiener Wohnbauforschungstage 30.11.2011